

## Vor dem Ingenieurstudium Praktikum machen

Frankfurt. Wer Ingenieurwissenschaften studieren will, sollte vorab unbedingt ein Praktikum machen. Am besten ist es, sogar in mehrere Berufsfelder hinein-zuschneppen – etwa in den Maschinenbau und die Verfahrenstechnik. Das rät Reinhold Festge, Präsident des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA). Viele Studenten hätten bei Studienbeginn zu wenig Vorstellungen über die Inhalte und Anforderungen des Studiums – und brechen deshalb ab. Biete eine Hochschule oder eine Firma im Rahmen eines dualen Studiums ein Schnupperstudium an, sollten Jugendliche auch das unbedingt wahrnehmen.

Die Abbrecherquote liegt in den Ingenieurwissenschaften weit über dem Durchschnitt: Fast jeder Zweite (48 Prozent), der an der Uni auf Bachelor Ingenieurwissenschaften studiert, bricht ab. Das geht aus einer Studie des Hochschul-Informations-Systems (HIS) hervor. Über alle Fächer hinweg bricht im Bachelor-Studium an der Uni im Schnitt etwas mehr als jeder Dritte (35 Prozent) ab.

Innerhalb der Ingenieurwissenschaften schaffen es die Maschinenbauer sowie die Elektrotechniker besonders häufig nicht bis zum Abschluss. Von den Bachelor-Studenten an der Uni wirft hier mehr als jeder Zweite (je 53 Prozent) vor dem Abschluss das Handtuch.

Etwas geringer ist die Abbruchquote bei Bachelor-Studenten an der Fachhochschule. Dort gibt weniger als jeder Dritte (30 Prozent) vorzeitig auf – fächerübergreifend ist es etwa rund jeder Fünfte (19 Prozent). Aber auch dort liegt die Abbruchquote bei den Maschinenbauern (32 Prozent) und den Elektrotechnikern (36 Prozent) deutlich über dem FH-Durchschnitt. *dpa*



Vor dem Studium der Ingenieurwissenschaften sollte man sich gründlich informieren. FOTO: DPA



Die Deutschland-Stipendiatinnen und Stipendiaten mit ihren Förderern. FOTO: FH

# Sinnvolle Verknüpfung

Fachhochschule vergibt 45 Deutschlandstipendien – „Studierende entlastet“

Gemeinsam mit den Sponsoren hat FH-Präsident Konrad Wolf die Deutschlandstipendien 2014 vergeben. Dabei konnten 33 neue Stipendiaten gewonnen und 12 Förderer zur Fortsetzung bewegt werden. Einige Unternehmen unterstützten auch mit einem Teilbetrag für den eigens gegründeten Fonds.

Pirmasens. Zur Vergabefeier des Deutschlandstipendiums hat die FH Kaiserslautern an den Standort Pirmasens geladen. Ausgewählt wurden 45 Studierende aller Fachbereiche, die besonders förderwürdig sind. Unter ihnen auch Yvonne Weber, die bereits im zweiten Jahr von der SWK-Stiftung der Gasanstalt Kaiserslautern unterstützt wird. Die angehende Ingenieurin der Chemietechnik hielt an diesem Abend eine Rede, in der sie die Vorzüge des Stipendiums benannte:

„Durch die finanzielle Unter-

stützung werden Studierende entlastet und können sich stärker auf ihr Studium konzentrieren. Auch besteht die Möglich-

keit beim Förderer ein Praktikum zu absolvieren oder dort seine Abschlussarbeit anzufertigen. Durch das Deutschlandstipendium haben kleinere Firmen die Möglichkeit leicht mit Studierenden in Kontakt zu kommen. Es entsteht eine Verknüpfung zwischen Wirtschaft und Hochschule. Durch den Kontakt zwischen Förderer und Stipendiaten kann diese Verknüpfung gestärkt werden.“

Für Yvonne Weber ist der

Auftritt ein Heimspiel. Die 22-Jährige stammt aus Pirmasens und schreibt derzeit an ihrer Bachelor-Arbeit. Mit ihr wurden acht Stipendien an den Studienort Pirmasens vergeben. 20 Stipendien gingen an den Standort Kaiserslautern und weitere 17 Förderungen werden in Zweibrücken eingelöst.

Dabei ist die Liste der Förderer bunt gemischt – ob mittelständisches Unternehmen, Stiftung oder Förderinitiative.

Aus ihren Reihen wird unter Mitwirkung der Hochschule eine Jury gebildet. Nach einer Vorauswahl aus über 100 schriftlichen Bewerbungen müssen sich die Anwärterin-

nen und Anwärter dann persönlich präsentieren. Entscheidend ist neben Studienleistung und persönlichem Bildungsweg auch beispielsweise ein soziales Engagement.

FH-Präsident Wolf lobte insgesamt die hohe Qualität dieser Präsentationen: „Dabei ist an einer Hochschule mit starkem Fokus auf MINT-Fächer besonders erfreulich, dass die Gruppe der Ausgewählten zur Hälfte aus Frauen besteht“, so Prof. Konrad Wolf.

Wie alle Stipendiatinnen und Stipendiaten erhält Yvonne Weber eine monatliche Unterstützung von 300 Euro. Das Deutschlandstipendium wurde vom Bundesministerium für Lehre und Forschung ins Leben gerufen. Dabei zahlt der Bund für jeden von den Hochschulen eingeworbenen Euro einen Euro dazu. Bis zu acht Prozent aller Studierenden (zirka 160 000) sollen mittelfristig so gefördert werden. *red*

„Durch die finanzielle Unterstützung können Studierende sich stärker auf ihr Studium konzentrieren.“

Yvonne Weber

## Star-Trek-Weihnachtsvorlesung diesmal zum Thema „Beamen“

Zweibrücken. Bei der traditionellen Star-Trek-Weihnachtsvorlesung an der FH in Zweibrücken am Donnerstag, 19. Dezember, um 19 Uhr gehen Hubert Zitt und sein Team diesmal auf das Thema „Beamen“ ein. Im Vortrag werden die neuesten Erkenntnisse über das Beamen vorgestellt und es wird erläutert, wie weit wir noch davon entfernt sind, Menschen auf diese Weise zu transportieren. Der Titel heißt deshalb „Bereit zum Beamen?“. Wie in je-

dem Jahr werden einige Überraschungen vorbereitet sein. Unter anderem wird Klingonischlehrer Lieven Litaer wieder mit an Bord sein. Und natürlich wird es wieder Förderationsbrezeln und extraterrestrische Getränke geben. Auch eine Charity-Aktion ist wieder vorgesehen.

Für diejenigen, die nicht persönlich zur Weihnachtsvorlesung kommen können, wird die Veranstaltung wieder live über das Internet übertragen. *red*



Mr. Spock (Leonard Nimoy, links), Captain Kirk (William Shatner) und Scotty (James Doohan) sind Experten in Sachen „Beamen“. FOTO: DPA

## Das Piazolo-Experiment

Beeinflussen Emotionen und der kulturelle Hintergrund ökonomische Entscheidungen?

Der Ökonom Marc Piazolo von der Fachhochschule Kaiserslautern bietet ein interessantes internationales wissenschaftliches Internetexperiment an. Die Teilnahme ist bis zum 23. Dezember möglich.

Zweibrücken. Tante Luise ist vor kurzem verstorben und hat ein ansehnliches Vermögen hinterlassen. Die „gerechte“ oder auch die „ökonomische“ Verteilung des Erbes unter drei Hinterbliebenen bildet den Hintergrund eines wissenschaftlichen Internetexperimentes, das der Ökonom Marc Piazolo von der Fachhochschule Kaiserslautern aktuell allen Interessierten anbietet. Im Experiment schlüpfen die Mitspieler in die unterschiedlichen Rollen der Erben und treffen ökonomische Entscheidungen.

Das spezielle wissenschaftliche Interesse Piazolos besteht nun darin, zu ergründen, in wie weit der kulturelle Hintergrund der Teilnehmer diese Entscheidungen beeinflusst. Zurzeit hält sich Marc Piazolo im Rahmen einer Gastprofessur an der renommierten Stellenbosch University in Südafrika auf. Die unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen der Regenbogennation bieten zusammen mit den erhofften Teilnehmern aus der Bundesrepublik und den USA eine hervorragende



Prof. Marc Piazolo führt ein interessantes ökonomisches Experiment durch. FOTO: MÜLLER/DPA

Basis für dieses Untersuchungsziel der internationalen Managementforschung.

Kurz skizziert geht es in dem Experiment um Folgendes: Tante Luisens Lieblingsneffe Andy, sozusagen die erste Rolle für die Versuchsteilnehmer, schlägt seinen Miterben zunächst eine von 18 möglichen Alternativverteilungen für das Erbe vor. Danach wechseln die Teilnehmer die Rolle und sollen als Nichte Berta entscheiden, welchen der 18 Verteilungsvorschläge sie grundsätzlich zustimmen und welche sie ablehnen würden. Denn laut Testament wird das Erbe nur entsprechend des Vorschlags des Andy verteilt, wenn Berta diesen Vorschlag auch akzeptiert.

Falls Berta mit dem Vorschlag

nicht einverstanden ist, erhält keiner der drei Erben einen Cent und der Gesamtbetrag fällt an die Kirche. Neffe Carlos, die dritte am Experiment beteiligte Person, hat keinerlei Einfluss auf die Entscheidung von Berta oder den Vorschlag von Andy. Das Forschungsteam um Marc Piazolo interessiert dabei, ob und wie sich das Entscheidungsverhalten der Versuchsteilnehmer in Abhängigkeit von deren unterschiedlichen Positionen verändert. Das Hauptaugenmerk des Experiments betrachtet die Frage, ob aus den Ergebnissen Rückschlüsse hinsichtlich kultureller Einflüsse auf das Entscheidungsverhalten gezogen werden können.

Unter drei Teilnehmern wird als ökonomischer Anreiz die stolze Geldsumme von insgesamt 1000 Euro aufgeteilt, wobei sich die Aufteilung des Gesamtbetrages alleine aus der Kombination der individuellen Verteilungsentscheidungen dieser drei Mitspieler ergibt. Die Auswahl des Gewinnertrios findet per Losverfahren statt. Die Teilnahme an dem internationalen Experiment ist bis zum 23. Dezember möglich. Informationen zum Experiment und die Möglichkeit zum Mitmachen unter [http://bw.fh-kl.de/piazolo/experiment\\_2013/](http://bw.fh-kl.de/piazolo/experiment_2013/). *red*

## TERMINE

### Vortrag zum Thema Retina Implant

Zweibrücken. Am Mittwoch, 4. Dezember, lädt der Naturwissenschaftliche Verein wieder zu einem Vortrag unter dem Titel „Retina Implant – der lange Weg zum künstlichen Sehen“ ein. Es spricht Prof. Peter Szurman von der Knappschachts-Augenklinik Sulzbach. Der Eintritt im Audimax der Fachhochschule in Zweibrücken ist frei. *red*

[www.nawi-zw.de](http://www.nawi-zw.de)

### Neuer Master für Finanzfachleute

Zweibrücken/Düsseldorf. Die FOM Hochschule bietet zum Wintersemester 2014/2015 einen neuen Master für Finanzspezialisten an. Das Angebot „Risk Management and Treasury“ startet an den Standorten Düsseldorf und Frankfurt am Main, teilt die Hochschule mit. Der Master dauert vier Semester und ist ein berufs begleitendes Angebot. Auf dem Stundenplan stehen Fächer wie Zins- und Kreditrisikomanagement oder Finanzmarktregulierung. Absolventen sollen in Banken und Versicherungen im Risikomanagement arbeiten können. Das Studium kostet 11 410 Euro. Anmeldungen sind bis zum 15. Juli 2014 möglich. *dpa*

### Christian Weber spricht bei Symposion

Zweibrücken. Zum 15. Mal laden die Finanzdienstleister zum Zweibrücker Symposium ein. Das Programm der diesjährigen Veranstaltung, die am 28. November stattfindet, beschäftigt sich mit dem Thema „Leben im Niedrigzinsumfeld“. Die Veranstalter konnten einen zusätzlichen Referenten gewinnen, der zudem aus der Region kommt. Es ist Christian Weber, Generalbevollmächtigter der Karlsberg Brauerei KG Weber. Er wird über die Auswirkungen des Zinstiefs für Unternehmen berichten. *red*

Das Veranstaltungsprogramm sowie weitere Informationen gibt es unter [www.studium-finanzdienstleistungen.de](http://www.studium-finanzdienstleistungen.de) oder per Mail unter [symposium@bw.fh-kl.de](mailto:symposium@bw.fh-kl.de).

### EU-Parlament weitet Erasmus-Programm aus

Zweibrücken. Mehr junge Europäer als bisher sollen im Ausland studieren oder sich weiterbilden können. Das EU-Parlament stimmte kürzlich für ein erweitertes Erasmus-Programm 2014 bis 2020 für Jugend, Bildung und Sport im Umfang von 14,7 Milliarden Euro. Das erweiterte Programm ist nicht mehr auf Studenten beschränkt. *dpa*

### Vortrag über Tabus in den Medien

Kaiserslautern. In der Reihe „Studium integrale“ bietet die Technische Universität Kaiserslautern am Donnerstag, 28. November, einen Vortrag zum Thema „Grenzen der Visualisierung – Visuelle Medien zwischen Tabu und Präsentationspflicht“ an. Es spricht Prof. Klaus Westerling von der Technischen Universität Kaiserslautern um 17.15 Uhr im Gebäude 42, Hörsaal 110. *red*

[www.uni-kl.de](http://www.uni-kl.de)

PRODUKTION DIESER SEITE:  
SUSANNE LILISCHKIS (CMS)  
MICHAEL HAUPT (CMS)